

## Mail von Ferdi Wallies, 29.03.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

selbstverständlich ist die Corona-Krise für uns alle im Augenblick das Schlimmste, vor allem auch weil es ein unsichtbarer Gegner ist.

Aber wegen dieser schrecklichen Situation ist es wichtig unseren Alltag so gut es geht aufrecht zu erhalten.

Im Gegensatz zum IOC und dessen Präsident Thomas Bach, dem es nicht um Sport und Sportler geht sondern nur um Geld, hat der Tischtennisverband auch sehr früh in dieser Krise reagiert und den ges. Spielbetrieb eingestellt.

Ich persönlich glaube auch, dies wird noch eine ganze Zeit so bleiben.

Den Vorschlag einer neuen Struktur für den WTTV entsprechend dem Auftrag vom letzten Verbandstag hatte die Arbeitsgruppe bis Februar erledigt und wollte den Vorschlag in 5 Bezirksrunden den jeweiligen Bezirks und Kreisvorständen zur Diskussion stellen. 2 Runden konnten auch stattfinden, die restlichen 3 Runden mussten dann aber als Telko durchgeführt werden.

Für den Bezirk Mittelrhein fand diese Telko vergangenen Mittwoch statt

Teilnehmer waren:

Verband:	Helmut Joosten
Bezirk:	Ferdi Wallies, Denis Krahe, Manfred Hildebrandt, Klaus Heimers, Rolf Elbern, Joachim Schollmeyer
Aachen:	Erich Poschen
Düren:	Alexander Gast
RurWurm:	Michael Münchs
Mönchengladbach:	Norbert Weyers
Euskirchen:	Erwin Daniel
Bonn:	Johannes Heinzen
Oberberg:	Heinz Duda, Heiner Steinebach, Peter Zupka
Rhein-Sieg:	Oliver Schwesig, Hans Schramm
Köln-Erft:	Thomas Hilger, Klemens Brosch
Köln RR:	Jörg Wagner

Wunsch der Runde was es dann auch die Vereine im Bezirk Mittelrhein über den Diskussionsvorschlag zu informieren.

- Natürlich muss das Stoppen der rückläufigen Zahlen oberstes Ziel sein.
- Wenn wir den Sport entwickeln wollen, müssen wir viel mehr für die Sportentwicklung tun. Ein einziger Breitensportbeauftragter kann das nicht leisten
- Für eine stärkere Vernetzung ist die zweifache Untergliederung nicht mehr zeitgemäß
- Deshalb schlägt die AG die Orientierung an politische Grenzen vor. ( diese sind auf der beigefügten Karte wiedergegeben )
- Da wir "nur" noch von Bezirken reden, kann man sagen, dass die Bezirke kleiner ( etwa gedrittelt ) werden oder eben die Kreise größer.-
- Damit die Verzahnung mit den KSB/SSB und die Sportentwicklung verbessert werden können, wollen wir in der Satzung den

stellvertretenden Vorsitzenden ganz konkret mit der Verzahnung betrauen. Dieser könnte auch einen Ausschuss haben, in dem

sich einzelne Mitarbeiter um eine Kommune kümmern.

- Die AG hält es für unerlässlich, dass es ein Gremium für Sportentwicklung geben wird, in dem die vielen Facetten bearbeitet werden,

und will dazu auch Satzungsvorschläge machen.

- Ein Modell als Karte und mit Zahlen bezüglich der 15 neuen Einheiten ist beigelegt

- Hierbei hat der Arbeitskreis versucht

- nach Möglichkeit bisherige Kreis nicht zu teilen

- Entfernungen so gering wie möglich zu halten

- Spielbetrieb

Am Spielbetrieb dürfte sich auf den bisherigen Kreisebenen nichts ändern.

Es werden aber viel mehr Möglichkeiten geschaffen, gerade im Nachwuchsbereich

Die derzeitigen Bezirksklassen stellen zukünftig die höchste Spielklasse da

Um den derzeitigen Zuschnitt der Bezirksligen nicht zu verändern, werden dies zukünftig durch den Verband organisiert/verwaltet.

- Beigelegt ist auch ein Fragebogen, den die Vereine bitte weitergeben.

Er dient nur einer Interessenabfrage. Vermutlich ist es einfacher für kleine Aufgaben interessierte Spieler/innen zu gewinnen.

Sollte weiterer Erklärungsbedarf bei Vereinen bestehen, kann gerne mit mir Kontakt aufgenommen werden.

Mit sportlichen Grüßen

Ferdi Wallies

Bezirksvorsitzender Mittelrhein